



## Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Robert Riedl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Bayerns Kommunen unterstützen – Digitalisierung vorantreiben!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das vom Ministerrat gesetzte Ziel einer leistungsstarken bayerischen Förderlandschaft mit passgenauen, effizienten und unbürokratischen Förderprogrammen und der durchgängigen Digitalisierung von Förderverfahren sowie der Vereinheitlichung von Antrags- und Fachverfahren zügig umzusetzen. Die bayerischen Kommunen benötigen zeitnah eine auf ihre Bedürfnisse angepasste zentrale Plattform zum leichteren Auffinden von Leistungen, die der Freistaat an die Kommunen verteilt, und ein zentrales, einheitliches Antragsverfahren.

#### **Begründung:**

Im Freistaat gibt es mehr als 2 000 Kommunen. Diese stellen das Rückgrat der bayerischen Verwaltung dar und sichern den Erhalt der Lebensqualität in Bayern. Zur Aufrechterhaltung ihrer Handlungsfähigkeit und als Ausgleich für übertragene staatliche Leistungen erhalten die Kommunen staatliche Finanzmittel. Weiterhin unterstützt der Freistaat die Kommunen in verschiedenen Sonderprojekten. Die einzelnen Leistungen sind an unterschiedliche Voraussetzungen geknüpft und über sie wird von verschiedenen Stellen aufgrund unterschiedlich gestalteter Antragsverfahren entschieden.

Diese Uneinheitlichkeit sorgt einerseits dafür, dass Kommunen Fördermöglichkeiten übersehen können, andererseits erschwert sie die Antragstellung und löst in der Folge auch für die bearbeitende Stelle einen vermeidbaren Mehraufwand aus. Eine zentrale, auf die Bedürfnisse der Kommunen zugeschnittene Plattform für Förderleistungen erleichtert den Kommunen das Auffinden einschlägiger Förderungen. Hierfür kann auf den bereits bestehenden Grundbestand des „BayernPortals“ und des darin enthaltenen Förderwegweisers zurückgegriffen werden. Eine zentrale, einheitliche Antragstellung ermöglicht den Kommunen eine unkomplizierte, schnelle Antragstellung. Es werden sowohl bei den Kommunen als auch bei den zuständigen Entscheidungsträgern aufgrund der bekannten Antragsstruktur weniger Personalkapazitäten gebunden und die Digitalisierung der Bearbeitung des Antragsverfahrens wird erleichtert. Eine zentrale Antragstellung mit anschließender Zuleitung an die zuständige Stelle verhindert ein Fehlgehen der Anträge und beschleunigt so auch die Bearbeitung derselben.

Es gibt bereits erste Erfahrungen mit der Umsetzung des Ziels, einheitliche digitale Förderverfahren für Bürger und Unternehmen voranzutreiben. Diese müssen ebenfalls für Kommunen umgesetzt werden. Hierbei sind die unterschiedlichen Anforderungen der einzelnen Antragsverfahren mit dem Ziel einer weitestmöglichen Vereinheitlichung des Antrags in Einklang zu bringen.